

Bockwindmühle bei Uersfeld

Schlagwörter: [Bockwindmühle](#), [Wüstung](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Uersfeld

Kreis(e): Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Hoch heute erinnert der Flurname "Windmühle" daran. In einer Weistumskarte von 1705 finden Sie ein Bild dieser Mühle, die seit 1984 Teil des Wappens von Uersfeld ist. Das Bild zeigt Ihnen, wie sich damals die Mühle in die Landschaft einfügte. Hier ist die eigentliche Geschichtsstraße zu Ende. Wir hoffen, Ihr Ausflug in die Vergangenheit der Eifel hat Sie angeregt und entspannt zugleich. Nun haben Sie die Wahl, einen der beiden Rundwege zurückzuwandern und noch eine Zeit lang die Natur, die Stille und die frische, heilsame Luft auf sich wirken zu lassen. Wie auch immer Sie sich entscheiden, wir wünschen Ihnen noch viele schöne Stunden im Land "Rund um den Hochkelberg".



Informationstafel, Erster Abschnitt der Geschichtsstraße: Station 15 Windmühle.
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter



Im Wappen der Gemeinde Uersfeld wird seit 1984 eine Windmühle geführt. Das Flurstück mit dem ehemaligen Standort der Bockwindmühle wird heute noch als „Auf der Windmühle“ bezeichnet.

Die Windmühle gab es bereits vor 1553, denn im Weistum und der Grenzumschreibung der Pfarrei Retterath steht geschrieben: „... bis an die Windtmull ...“. In der Weistumskarte der Pfarrei Retterath von 1705 ist eine Bockwindmühle dargestellt. Auf der Tranchotkarte (Blatt 145 Virneburg) ist die Mühle Anfang des 19. Jahrhunderts nicht mehr abgebildet. Nach Erich Mertes (Chronik Uersfeld 2000, S. 92) müsste die Mühle zwischen 1705 und 1732 abgegangen sein.

Die Mühle war auf einem hölzernen Gestell erbaut, auf dem sie dem Wind entsprechend um ihre eigene Achse gedreht werden konnte. So war gewährleistet, dass sie bei jeder Windrichtung in Betrieb sein konnte. Diese technische Konstruktion ist älter als die typischen, fest mit dem Boden verankerten Holländermühlen, bei denen sich nur der Kopf mit den Flügeln drehen lässt. Bis ins 18. Jahrhundert war diese Bauweise in der Eifel verbreitet, erst 1783 wird die erste Holländermühle in der Eifel bei Prüm verzeichnet.

Alle Mühlen, egal welcher Bauart, waren als weiterverarbeitende Betriebe für die Landwirtschaft extrem wichtig. Daher mussten sie nicht nur in exponierten Lagen stehen, die genug Antrieb, also Wind, garantierten, sondern sie mussten auch leicht erreichbar sein. Die Eignung des Standortes ist heute noch sehr gut nachvollziehbar. Dies gilt ebenfalls für die Erreichbarkeit

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Grenze, Galgen und Geschichte“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 1, Station 15).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2014, 2021)

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter; Mertes, Erich (1996): Geschichte erwandern und erleben. Erster Abschnitt der Geschichtsstraße der VG Kelberg. In: Kreis Daun Vulkaneifel, Heimatjahrbuch 1997, S. 183-191. Daun.

Mertes, Erich (2000): 850 Jahre Uersfeld 1150-2000. S. 92-93, Prüm.

Steffens, Reinhard; Mertes, Erich (1987): Entlang der Grenze von 1667. Die Grenzzumschreibung des Schultheißenamtes Uersfeld/Uess im kurkölnischen Amt Nürburg. In: Kreis Daun Vulkaneifel, Heimatjahrbuch 1988, S. 134-139. Daun.

Bockwindmühle bei Uersfeld

Schlagwörter: Bockwindmühle, Wüstung

Ort: 56767 Uersfeld

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1500 bis 1553, Ende 1705 bis 1732

Koordinate WGS84: 50° 15 26,31 N: 7° 00 23,4 O / 50,25731°N: 7,0065°O

Koordinate UTM: 32.357.900,88 m: 5.569.141,34 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.571.819,25 m: 5.569.514,38 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2021), „Bockwindmühle bei Uersfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-86106-20140222-2> (Abgerufen: 25. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

